

Elgg

Elgg, Hagenbuch, Hofstetten; Kath. Pfarramt Elgg,
Winterthurerstrasse 5, 8353 Elgg
Telefon 052 364 24 13, info@kathelgg.ch



Martin Pedrazzoli, Tel. 052 364 24 13 Homepage: www.kathelgg.ch
Seelsorgeraumpfarrer: Beat Auer, Tel. 052 335 33 52 E-Mail: sekretariat@kathelgg.ch
priesterl. Mitarbeiter: Felix Reutemann Sekretariat: Verena Stalder-Müller
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 7. Oktober

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Beat Auer
Legate

So 7.10. 10.00 Robert u. Anni Brunner
geb. Hotz

Jahresgedächtnis

So 7.10. 10.00 Elfriede Laritz geb.
Majhen

Montag, 8. Oktober

19.15 Ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 10. Oktober

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier mit Vik. Stefan
Schonhardt

Freitag, 12. Oktober

16.00 Andacht im Pflegezentrum Eu-
lachtal mit Pfrn. Elsbeth Abegg
19.15 Abendgebet mit Sandra Wiget

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 14. Oktober

10.00 Gottesdienst für alle mit Pfrn.
Elsbeth Abegg

Montag, 15. Oktober

19.15 Ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 17. Oktober

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Beat Auer

Mitteilungen

IN DIESER WELT GIBT ES KEINE EWIGKEIT

Vor einiger Zeit besuchte ich einen auswärtigen Friedhof und sah zufällig, wie der Bagger über das Gräberfeld rollte und Stein um Stein ausriss. Ja, klar, das Feld wird aufgehoben, die Angehörigen sind sicher informiert worden. Viele von ihnen konnten mit dem Grabstein nichts mehr anfangen und so landete er auf dem Abfallhaufen. Bereit zur Entsorgung. Das ist der Lauf der Dinge, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist, dann wird Platz geschaffen für die nächsten Verstorbenen. Alles ist gut organisiert und hat so seine Richtigkeit. In dieser Welt gibt es keine Ewigkeit. Trotz-



dem stimmt mich der Anblick der ausge-
rissenen und zur Entsorgung bereitge-
stellten Grabsteine nachdenklich. Grab-
steine stehen für die, buchstäblich in Stein
gemeisselte, Erinnerung an einen verstor-
benen Menschen. Aber selbst die, in den
Fels gehauenen, Buchstaben bleiben nicht
bestehen, wenn der ganze Stein auf der
Müllhalde der Geschichte liegt. Denkt wohl
noch jemand an diese Menschen, deren
Namen auf dem Friedhof entfernt wurden?
Vielleicht sind auch die Angehörigen schon
verstorben, oder aber das Grab war gar
nicht so wichtig, weil der Name tief in den
Herzen von jenen Menschen eingeschrie-
ben ist, die mit dem Verstorbenen vor lan-
ger Zeit gelebt und sie oder ihn geliebt ha-
ben und selbst Liebe erfahren durften. Sol-
che Spuren sind tief in die Herzen
eingegraben. Keine Schaufel und kein Bag-
ger kann sie entfernen und solange das
Herz schlägt, wird die Erinnerung nicht
ausgelöscht. Doch wenn das letzte Herz zu
schlagen aufgehört hat, dann wird es so
sein, dass sich niemand mehr erinnert. Ir-
gendwo in alten Archiven steht der Name
noch, aber es sind nur noch ein paar Buch-
staben. In dieser Welt gibt es keine Ewig-

keit. Die wenigsten Menschen sind grosse
Künstler, deren Werke auch in Jahrhunder-
ten noch beachtet werden, oder aller-
höchste Regierende, von denen noch et-
was überliefert ist. Die meisten werden ir-
gendwann vergessen! Aber muss mich das
wirklich traurig stimmen? Mir bleibt doch
die Gegenwart, die ich geniessen und ge-
stalten kann. Die ich manchmal durchlei-
den muss, die in meinen Händen zerrinnt.
In der Gegenwart hinterlasse ich Spuren,
von denen ich weiss, dass sie irgendwann
verwischen werden. Doch ich weiss auch,
dass es wichtig ist, dass ich hier und heu-
te lebe und meinen ganz kleinen Teil der
Menschheitsgeschichte beitrage. So ein-
gebunden in die ganz grosse Geschichte
der Menschheit, die geprägt ist vom Wer-
den und Vergehen. Ich bin Teil der guten
Schöpfung. Jetzt im Herbst wird mir das
Vergehen vor Augen geführt, die Blätter
fallen und werden gewandelt, damit sie zur
Nahrung werden für kommende Pflanzen.
Ich hoffe und versuche in meiner Gegen-
wart das Beste zu tun, damit mein Tun hier
und heute Früchte trägt und ich so, wie die
Herbstblätter, zur Nahrung werde für kom-
mende Generationen, auch wenn sich nie-
mand an mich erinnern wird.

Martin Pedrazzoli

Ökumene

ÖKUM. SINGNACHMITTAG FÜR ÄLTERE



Wann: Montag, 8. Okto-
ber 2018,

14.30–16.00 Uhr

Wo: ref. Kirchgemein-
dehaus

«Freut Euch des Lebens im Herbst»

Seien Sie herzlich willkommen.

Wann: Sonntag, 14. Oktober 2018, 15.00 Uhr

Wo: im Saal des ref. Kirchgemein-
dehauses

Ruth Schär

TREFFPUNKT FÜR VERWITWETE



Wann: So, 14. Oktober 2018,
15.00 Uhr

Wo: Saal ref. Kirchgemein-
dehaus

«Kreativer Nachmittag»

Lassen Sie sich überraschen – nicht zuletzt
von Ihrem eigenen Talent. Wir freuen uns
über Ihr Mitgestalten.

Auskünfte: Pfrn. E. Abegg

ÖKUM. SPIELNACHMITTAG FÜR ÄLTERE



Wann: Mo, 15. Oktober
2018, 14.00–16.00 Uhr

Wo: Saal ref. Kirchgemein-
dehaus

Es sind keine Anmeldungen
erforderlich.

Klara Zwicky